



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCLXXVI. Markgraf Friedrich d. J. befreiet die Bauern zu Mechow von dem
Lager, das sie den Vögten zu Salzwedel gegeben haben, am 4. Januar
1456.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCCLXXVI. Markgraf Friedrich d. J. befreiet die Bauern zu Mechow von dem Lager; das sie den Bögten zu Salzwedel gegeben haben, am 4. Januar 1456.

Wy Frederick de jünger, etc. — bokennen apenbahr mit dessem briue etc. Dat wy vme slitiger Bede, sunderlicher Ghunt vnde Gnade, ock mennigfoldigher williger trauer Deenste willen, de vnse Radt vnde leue getrewer Mathias von Jagou, Ridder, vnsem zeligen Vater, vnfen broderen vnd vns dicke vnd vaken ghedan hefft vnd forder mehr er vnd syne kinder vnde eruen don scollen vnde möghen, de ghemeine bure alle im dorpe tho Mechou, in vnser Vogedie to Soltwedel boleghen, nu in tokamenden tyden dar wanhaftigen syne vnde syne Veddern vnderfaten, bosfriet vnde bognadet hebben, dat sie sodane Leghere, alle se wente her tho vns vnd vnfen Vogheden tho Soltwedel plegen tho gheuende, firder meer tho ewigen tyden nicht gheuen noch betalen dürffen, sunder genzliken dar mede bosfriet bliuen. Wy befrien vnde bognaden sie ock darmede in bauengescreuener wyse in craft vnde macht desses breses ane Gheverde, tho orkunde —, tho Tangermünde, Anno 1456, am Sundaghe nah des hilghen Nyen Jahrs daghe.

Gerden's Fragm. III, 91. 92.

CCCLXXVII. Das Kloster zum heil. Geist bei Salzwedel gestattet einer Bewohnerin von Perwer einen Rentenverkauf, am 24. August 1456.

Wy gherardus appeldorn, prouest vom hilghen gheste vor Soltwedel in deme stichte to verden, bokenne apenbar in deseme briue, dat vrederikes dannenberghe wedewe, in deme perwer wonastigh, vnfes gadeshuses vrowe vnnnd vndenlate, hefft vorkost eyne mark penninghe Soltwedelscher weringe jarliker rente vppe ore Hus vnnnd acker, in deme perwer boleghen, vor vestein mark penningh der Suluen weringe deme boscheiden hennekino raters, borger der olden stad Soltwedel. Desse vorsecreuen mark penningh wyl desse vorsecreuen vrowe vtgheuen alle Jare in desser wyse: To winaghten aghte schillingh, to Sunte Johannis daghe aghte schillingh in deme sommer, deseme vorsecreuen Henneken raters wol to wyllen. Dogh So hefft desse vorsecreuen wedewe vnnnd vrowe bohouden de gnade myt eren eruen eynes wedderkopes van desme vorsecreuen Henneken raters desser wyse: wie desse vorsecreuen vrowe este ere eruen dessen wedderkop vorkundighen desme vorsecreuen Henneken raters vppe Sunte Johannis dagh in deme sommer, So magh desse vorsecreuen wedewe vt gheuen vestein mark penningh vppe dat negheste tokamende fest winaghten. Wan desse betalinge so sy gheschen, So schal desse vorsecreuen mark penningh desser vorsecreuen vrowen ledigh vnnnd los sin. Des to groterer bowisinge hebbe yk, vorsecreuen gherardus appeldorn, dessen bryffe bosfeholt myt mynem prouestien Ingelegel, de ghescreuen vnnnd gheuen is na der bord cristli verteinhundert, dar na in deme sefvnde-vesttighen Jare, in Sunte bartholomeus daghe des hilghen apostel ihesu cristli etc.

Nach dem Originale des Salzw. Archives XXXV, 39.